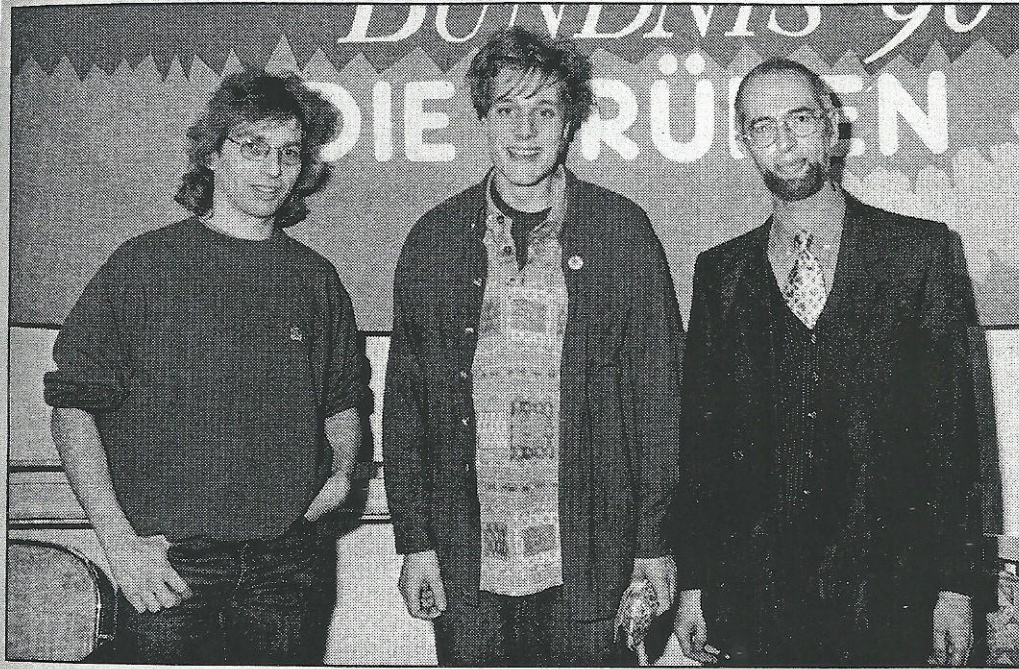


# Kandidat von Bündnis90/Die Grünen zur Bundestagswahl am 27.09.1998

**Ludwig Hartmann, Landsberg,  
Zivildienstleistender, 20 Jahre**



Er geht für den Stimmkreis 212 in die Bundestagswahl: Ludwig Hartmann (Mitte) setzte sich gegen Erich Schmidt-Eemboom (rechts) und Markus Haseitl durch. Foto: Gierig

## Hartmann gewählt

Bündnis 90/Die Grünen: 19jähriger kandidiert für Bundestag

Weilheim (gre) – Eigentlich wollte er mit seiner Kandidatur nur zeigen, daß auch Jugendliche bereit sind, in der Politik Verantwortung zu übernehmen. Doch die Kreisverbände Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen und Landsberg von Bündnis 90/Die Grünen nahmen das Angebot ernst. Sie kürten Freitag abend in Weilheim mit überwältigender Mehrheit den 19jährigen Landsberger Ludwig Hartmann zu ihrem Kandidaten für die Bundestagswahl im September.

Hartmann, Zivildienstleistender bei der Lebenshilfe,

hatte zwei Mitbewerber: den Heilerziehungspfleger Markus Haseitl aus Grönenbach (Ex-Grüner) und den Friedensforscher Erich Schmidt-Eemboom aus Weilheim (Ex-SPDler).

Hartmann setzte bei seiner Vorstellung schwerpunktmäßig auf zwei Themen: Seine Jugend und sein Engagement für die Umwelt. Der überzeugte Atomkraftgegner sagte, daß heutzutage Politik „auf Kosten meiner Generation gemacht wird“. Politik müsse an der Basis geschehen. Niemand könne besser Jugendpolitik machen als ein Jugendlicher.

Bevor es zur Wahl des Kandidaten kam, unterzogen die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen die drei Männer einer Fragestunde, bei der viel angesprochen wurde: Von Frauenpolitik über Tierschutz bis hin zu einem Regionalbüro und der Wahlkampfstrategie reichten die Fragen.

Abstimmungsergebnis: 40 Stimmen für Hartmann, fünf für Schmidt-Eemboom und eine für Haseitl.

Hartmann muß sich nun der Landesversammlung in Coburg stellen, auf der die Kandidaten auf die Liste gereiht werden.



In den Bundestag  
**Ludwig Hartmann**  
Zivildienstleistender aus  
Landsberg,

20 Jahre alt, Jugendbeirat  
der Stadt Landsberg,  
Sprecher der Jugendkontaktstelle  
der GRÜNEN in Bayern

### Warum ich kandidiere:

Die jetzige Bundesregierung betreibt eine Politik auf Kosten unserer Generation.

Deshalb ist es wichtig, daß wir Jugendliche bereit sind, uns konkret einzumischen. Wir wollen Verantwortung übernehmen! Schließlich werden in der Politik die Weichen für das nächste Jahrhundert gestellt. Wir entscheiden jetzt über unsere Zukunft.

### Zu meiner Person:

Seit 1994 bin ich bei der Grün-Alternativen-Jugendliste Landsberg. Im Mai 1995 wurde ich erstmals in den Jugendbeirat unserer Stadt gewählt. Bei der Wiederwahl 1997 nominierte man mich zum stellvertretenden Jugendsprecher. Im Oktober 1997 wurde ich auf dem Landesjugendkongress der Jugendkontaktstelle (JuKS) von Bündnis 90/Die Grünen in Bayern in das dreiköpfige JuKS-Sprecher-Team gewählt.

Meine beruflichen Ziele werden im ökologischen und sozialen Bereich liegen.

### Damit Arbeit und Umwelt gewinnen!

#### Lehrstellen mit Zukunft

Annähernd 320.000 Jugendliche suchen einen Ausbildungsplatz. Das Motto „Wer sucht, der findet“ hilft nicht weiter. Statt auf leere Versprechungen der Arbeitgeberverbände zu warten, setzt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Taten: Wer nicht ausbildet, soll zahlen! Unternehmen, die über den eigenen Bedarf ausbilden, sollen entlastet werden. („Ausbildungsplatz-Umlage“)

Die Jugendlichen müssen jetzt eine Zukunftschance haben, sonst hat die Zukunft der Gesellschaft keine Chance.

#### Umweltschutz

**Der Wahlspruch der Grünen hieß bereits vor 18 Jahren: „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.“**

Wir müssen schleunigst ernst damit machen, mit unseren Ressourcen und unserer Erde schonend umzugehen. Dabei sollen uns die Forderungen von Rio (Agenda 21) oberstes Gebot sein.

Mein Wunsch ist es, uns offen den Umweltproblemen zu stellen, und endlich unser Wissen dazu nutzen, konkret zu handeln!

Ich freue mich darauf, mit Ihnen über unsere weiteren Ziele und Visionen zu diskutieren.